ZEHN JAHRE IDIconTOTO

Von Raffaella Pepe

Im Dezember 2003 startete der erste IDIconTOTO-Lehrgang, im Januar 2004 folgte bereits der zweite. Beide Kurse wurden mit 13 Teilnehmenden durchgeführt, und zwar in Winterthur und Olten.
Zehn Jahre später laufen ebenfalls zwei Lehrgänge: Einer mit 15 Teilnehmenden in Olten und einer mit 13 Teilnehmenden in Zürich. Ist also alles mehr oder weniger beim Alten geblieben? Auf den ersten Blick könnte man es meinen, doch dem ist nicht so. Ganz im Sinne des lebenslangen Lernens hat sich der Lehrgang IDIconTOTO stetig weiterentwickelt. Zudem hat sich – wie Sie alle wissen – auch im DaZ-Bereich viel verändert.

Zuerst ein Blick zurück: In den Jahren 2002/2003 entwickelten Mitglieder des AkDaF-Vorstands mit Hilfe von Subventionen der EKA (heute: EKM – Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen) den DaZ-Lehrgang IDIconTOTO. Damals gab es kaum professionelle Ausbildungen für DaZ-Kursleitende. Diese Marktlücke konnte der AkDaF erfolgreich füllen und einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung von DaZ-Kursleitenden leisten: IDIconTOTO richtet sich an Personen, die bereits Deutsch als Zweitsprache unterrichten oder sich auf eine entsprechende Tätigkeit vorbereiten wollen.

Seit 2004 haben 300 Teilnehmende einen von 23 IDIconTOTO-Lehrgängen erfolgreich abgeschlossen. Davon haben 119 Teilnehmende bei Kursabschluss ein SVEB-Zertifikat erhalten. Von den 181 Teilnehmenden, die eine Teilnahmebestätigung mit SVEB-Berechtigung erhielten, haben bisher 99 das SVEB-Zertifikat nachträglich beantragt, sodass bis heute total 218 SVEB-Zertifikate ausgestellt wurden.

In den ersten Lehrgängen waren die Teilnehmenden vorwiegend Personen, die bereits im DaZ-Bereich tätig waren. Mittlerweile sind die Kursgruppen so zusammengesetzt, dass etwa die Hälfte bereits im DaZ-Bereich tätig ist. Diejenigen Teilnehmenden, die zu Kursbeginn noch nicht als DaZ-Kursleitende arbeiten, kommen oft aus dem Bildungsbereich (Kindergarten, Primarschule, Fremdsprachenunterricht etc.), haben selbst Migrationserfahrung oder arbeiten bereits in irgendeiner Weise mit Sprache (Übersetzen, Dolmetschen, Journalismus).

Unterschiede in den Kursgruppen in Bezug auf (DaZ-)Unterrichts-erfahrung, Alter und Lebenserfahrung etc. bedeuten bei IDIconTOTO, die Vielfalt konstruktiv zu nutzen. Zudem wird so im Lehrgang genau das gelebt und erfahren, was im DaZ-Unterricht Alltag ist: Heterogenität.
Im Folgenden werden zur Illustration zwei reale IDIconTOTO-Gruppen aus den Jahren 2013–2014 beschrieben.

14DAF_Rb66.indd 34 30.04.14 09:57

Gruppe 1:
- Anzahl Teilnehmende (TN) total: 15
- Anzahl Frauen: 11
- Anzahl Männer: 4
- Anzahl TN mit deutscher Muttersprache: 11
- Anzahl Migrantinnen/Migranten: 4
- Alter: 33–58

Gruppe 2:
- Anzahl TN total: 13
- Anzahl Frauen: 11
- Anzahl Männer: 2
- Anzahl TN mit deutscher Muttersprache: 12
- Anzahl Migrantinnen/Migranten: 3
- Alter: 32–67

Unten stehende Abbildung stellt die Anzahl Frauen (hell) und die Anzahl Männer (dunkel) und die Prozentzahl der Männer pro Lehrgang dar, wobei der letzte Kurs 2014 abschliesst.

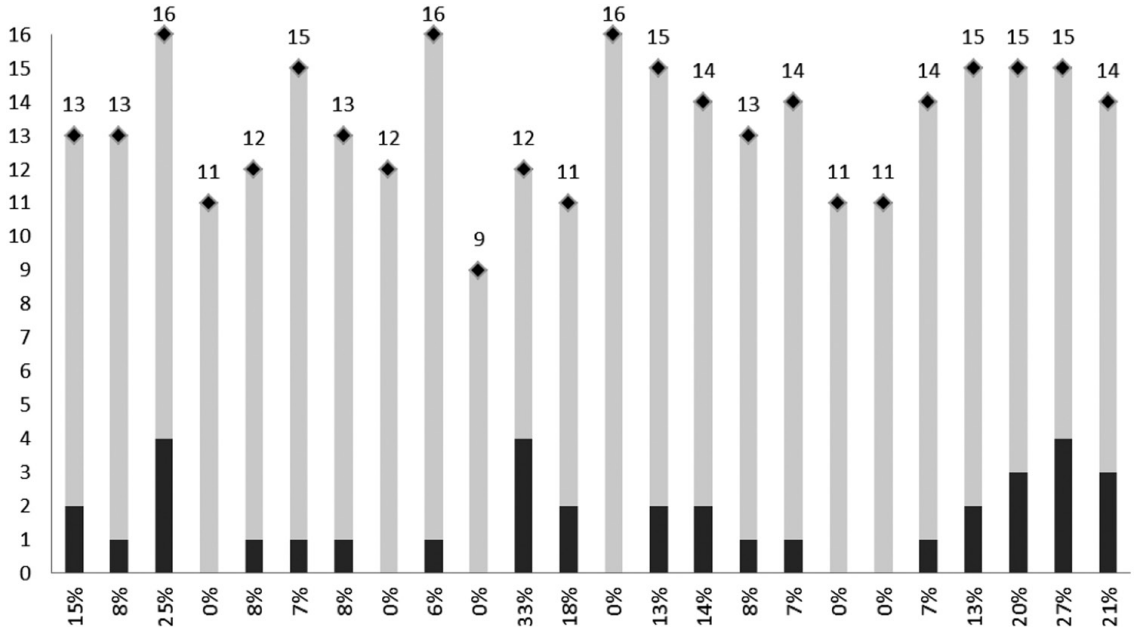

Abbildung 1: Anzahl Frauen und Männer in den Lehrgängen 2004-2013

14DAF_Rb66.indd 35 30.04.14 09:57

Zehn Jahre IDIconTOTO – Was hat sich im Lehrgang IDIconTOTO verändert?

Eine grosse Veränderung hat der Lehrgang in Bezug auf die Kursräume erfahren. War es zu Pilotzeiten möglich, den Kurs z. B. in Kirchgemeindehäusern oder Sprachschulen durchzuführen, kommen aufgrund der heutigen Ansprüche der Teilnehmenden ausschliesslich professionelle Raumvermieter in Frage. Die Evaluationen von Ort, Raum und Infrastruktur bestätigen dies.

Was die Kursinhalte anbetrifft, hat der Lehrgang 2010 die ersten «grösseren» Veränderungen erfahren – dies aufgrund der ersten SVEB-Rezertifizierung, bei der die Lehrgangsleitung von der zuständigen Expertin wertvolle Anregungen zur Optimierung der Kompetenznachweise erhalten hat: Die Bewertungskriterien für die Abschlussarbeit wurden optimiert und zusätzlich ein schriftlicher Reflexionsnachweis eingeführt. Ebenfalls aufgrund des Anerkennungsverfahrens wurde die Empfehlung, für die Kursteilnehmenden Ausbildungsverträge auszuarbeiten, umgesetzt. Wichtig für IDIconTOTO war selbstverständlich die Bestätigung der Expertin, dass der Lehrgang ein professionelles Angebot sei und aufgrund der eingereichten Unterlagen grosse Wertschätzung verdiene.

Eine weitere Bestätigung, dass der Lehrgang IDIconTOTO ein Bildungsangebot von hoher Qualität ist, haben wir am eduQua-Audit vom 11. September 2013 erfahren.

Als nächstes wird der Lehrgang inhaltlich überprüft, um sicherzustellen, dass die Module D und I die Vorgaben im Zusammenhang mit *fide* erfüllen. Im Verlaufe des Jahres 2014 werden die Dossiers fürs Anerkennungsverfahren eingereicht. Dass der Lehrgang in Zukunft nicht «nur» vom SVEB anerkannt ist, sondern eine weitere Anerkennung erhält, ist eine grosse Bestätigung, dass wir mit IDIconTOTO seit zehn Jahren auf dem richtigen Weg sind.

14DAF_Rb66.indd 36 30.04.14 09:57

An dieser Stelle einige Voten von ehemaligen IDIconTOTO-Teilnehmenden:

Lilly Gurzeler, Absolventin 2005
«Als ich 2005 den IDIconTOTO-Lehrgang gemacht hatte, hatte ich bereits zwei Jahre Erfahrung als Kursleiterin. Trotzdem fand ich den Lehrgang sehr interessant und lehrreich. Zwar konnte ich im Kursalltag von meiner Grundausbildung (Primarlehrerin) profitieren, aber den andragogischen Ansatz setzte ich danach viel konsequenter und fundierter um. Die Lernenden dort abzuholen, wo sie stehen, die vorhandenen Ressourcen, die Mehrsprachigkeit und die Bedürfnisse als Basis für einen handlungs- und alltagsorientierten Deutschkurs anzusehen, standen schon damals im Zentrum der Ausbildung. Zudem beeindruckte mich die Tatsache, dass die meisten Ausbildnerinnen sehr professionell arbeiteten und vor allem auch viel über die neusten Entwicklungen in der Fremdsprachendidaktik und der Andragogik wussten. Diese offene Haltung habe ich mir bis heute bewahrt und bin dadurch schon auf sehr wertvolle Sachen gestossen, die mir helfen, den täglichen Unterricht und meine Rolle als Deutschkursleitende für Asyl suchende Menschen permanent zu verändern. Unterrichten ist ein unaufhörlicher Prozess, in dem die Teilnehmenden und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Aber der IDIconTOTO-Lehrgang steht nicht zuletzt auch für die Professionalisierung der Kursleitenden und leistet auf diesem Gebiet sehr gute Arbeit.»
(Lilly Gurzeler ist DaZ-Kursleiterin beim Lern•Punkt der HAF (Heilsarmee Flüchtlingshilfe) in Bern sowie DaZ-Kursleiterin und Projektleiterin bei der AG Integration der Gemeinde Kerzers.)

Esther Bodenmann, Absolventin 2012
«Ich bin überzeugt – auch mit etwas zeitlicher Distanz -, dass mein Kursbesuch bei IDIconTOTO eines der besten Investments in meinem Leben war. Ich denke gerne daran zurück und unterrichte mit viel Enthusiasmus. Die Kursteilnehmenden scheinen meine Freude zu spüren, kommen gerne und geben mir positive Feedbacks.»

Iveta Vaverková, Absolventin 2012
«<Das grosse Theater beginnt> ... Mit diesem Satz und grosser Neugierde begann ich den Lehrgang IDIconTOTO im März 2012. Der magische Vorhang der Erwachsenenbildung und auch des Unterrichtens war für mich noch zu. Als der Lehrgang anfing, hatte ich gerade eine viertägige Unterrichtserfahrung als DaZ-Kursleiterin-Praktikantin. Ich war damals seit zwei Jahren in der Schweiz.

14DAF_Rb66.indd 37 30.04.14 09:57

Ich hatte die tolle Gelegenheit, die Ausbildung gleichzeitig mit dem Praktikum bei der AOZ zu machen. Das fand ich sehr bereichernd, da ich den direkten Bezug zur Praxis herstellen und neue Ideen und theoretische Erkenntnisse umsetzen konnte.
Nach dem sechsmonatigen Praktikum bekam ich eine Stelle als DaZ-Kursleiterin an der ENAIP, wo ich noch heute arbeite. Ich leitete verschiedene Kurse auf unterschiedlichen Niveaus (A1-B2): Deutsch im Quartier, Deutsch für fremdsprachige Bauarbeiter, Abendkurse, Intensivkurse, einen Konversationskurs.
Im Moment leite ich einen Intensivkurs, ich bin als Koordinatorin der Deutschkurse tätig und ich kann telc-Prüfungen abnehmen.
Was das eigentliche Unterrichten betrifft, wurde mir in der Praxis wirklich bewusst, dass der Unterricht teilnehmer-, handlungs- und zielorientiert und gut strukturiert gestaltet werden sollte. Ich versuche jedes Mal, diese für mich jetzt klaren und auch einfachen Regeln zu beachten.
Es macht mir grossen Spass, neue Menschen und ihre Kultur und Tradition kennenzulernen. Eine wichtige Rolle spielt für mich persönlich, dass ich die Sprache, die ich selber erlernte, mit viel Enthusiasmus fremdsprachigen Migrantinnen und Migranten beibringen kann. Schliesslich lerne ich jeden Tag auch viel von ihnen.»

Andreas Ackermann, Absolvent März 2014

«Der Lehrgang IDIconTOTO hat mir auch nach mehrjähriger Berufspraxis im DaZ-Bereich noch viel gebracht. Insbesondere konnte ich meine bisherigen Erfahrungen reflektieren und auf ein theoretisches Fundament stellen. Zudem erhielt ich Zugang zu einem Fundus von Anregungen, Ideen und Tipps, die meinen Kursalltag nun wesentlich bereichern.»

Ein wichtiger Faktor, der zur guten Qualität des Bildungsangebotes beiträgt, ist das seit Jahren konstante Team der in den Lehrgang involvierten Personen. Neben der Lehrgangsleitung sind dies die Kursleitenden und Hedi Desaulles, die für Administration und Finanzen zuständig ist.
Hedi Desaulles bearbeitet Anfragen administrativer Art, stellt das Kursprogramm zusammen, fragt Kursleiterinnen und Raumanbieter an, führt Werbe-Mailings aus, platziert Inserate, führt administrative Arbeiten im Zusammenhang mit den Anmeldungen aus, kümmert sich um die Finanzen (Rechnungen für Kursgelder erstellen und Zahlungseingänge kontrollieren, Rechnungen bezahlen, Honorare und Löhne auszahlen und Lohnbuchhaltung führen etc.). Diese und weitere Arbeiten – die Liste

14DAF_Rb66.indd 38 30.04.14 09:57

liesse sich noch fortführen – legen die Basis für erfolgreiche Kursdurchführungen.
In jedem Lehrgang sind drei Kursleiterinnen involviert – pro Modul eine. Der Einsatz von drei Kursleitenden ermöglicht es einerseits den Teilnehmenden, verschiedene Kursleiterpersönlichkeiten kennenzulernen, und andererseits den Kursleitenden, die Kursgruppe über längere Zeit kennenzulernen und teilnehmerorientiert zu arbeiten.
Was macht an der Kursleitung am meisten Spass und was sind die Herausforderungen dabei?

Lea Pelosi, Kursleiterin Modul A
«Wenn ich mir für dieses Statement überlege, was mir an der Arbeit im Lehrgang besonders gefällt und was dabei besondere Herausforderungen sind, dann wird mir bewusst, dass es in gewisser Weise gerade die Herausforderungen sind, die mir besonders gefallen:
Die Kursgruppen sind in Bezug auf ihre Voraussetzungen und die Praxiserfahrungen sehr heterogen – das erfordert sehr unterschiedliche Arten von Praxis- und Alltagstransfer, bietet aber auch die Gelegenheit, sehr vielfältige Ressourcen des Voneinanderlernens nutzbar zu machen.
Das Spektrum der Bildungsbiographien in den Kursgruppen ist sehr vielfältig – das erfordert die Auseinandersetzung mit sehr unterschiedlichen Ansprüchen an die Differenzierung und Ausgestaltung der Modulinhalte, bietet aber die Möglichkeit, immer wieder neue Perspektiven auf die zentralen Fragen einzunehmen oder zu entdecken.
Gerade in diesem Modul stelle ich mich als Kursleiterin auch mit meiner Haltung, meinem Rollenverständnis, meinen Werten exemplarisch zur Diskussion – das erfordert eine kontinuierliche Selbstreflexion und eine hohe Transparenz in Bezug auf das, was ich grundsätzlich tue und auf meine konkreten jeweiligen Entscheidungen und Interventionen, führt aber auch dazu, dass mich bisher jeder Lehrgang persönlich und professionell bereichert hat.»

Zum Schluss noch dies: Wissen Sie, was IDIconTOTO bedeutet?
Die Auflösung finden Sie auf Seite 45!

Die Autorin:
Raffaella Pepe war bis 2010 im AkDaF-Vorstand und hat den Lehrgang IDIconTOTO mitentwickelt. Sie ist seit Anfang als Modul-D-Kursleiterin tätig, seit 2007 auch als Lehrgangsleiterin. Sie arbeitet im Bereich DaZ-Kursleitung, Ausbildung der Ausbildenden und Bildungsmanagement. Die statistischen Daten sowie das Diagramm stammen von Hedi Desaulles von der AkDaF-Geschäftsstelle.

14DAF_Rb66.indd 39 30.04.14 09:57